

# PEERS IN DIE PRAXIS!

## EHEMALIGE NUTZER\_INNEN WERDEN MITARBEITER\_INNEN



### ERKENNTNISINTERESSE

*Welche Erfahrungen haben Peers der Wiener Wohnungslosenhilfe im Implementierungsprozess gemacht und was haben sie als unterstützend erlebt?*

Peer-Arbeit bedeutet Hilfe von Gleichen zu Gleichen. Ehemalige Wohnungslose nahmen 2018 beim ersten Zertifikats-Kurs „Peers der Wohnungslosenhilfe“ teil und arbeiten seit 2019 in verschiedenen Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe (WWH). Peer-Arbeit nimmt international und national eine zunehmend wichtige Rolle in der Sozialen Arbeit ein. In der WWH befindet sich die Peer-Arbeit erst am Anfang.

### FORSCHUNGSDESIGN

- ✓ 3 Verschiedene Einrichtungen, 3 verschiedene Träger
- ✓ Qualitative Sozialforschung
- ✓ Artefaktanalyse (Kurs-Lehrplan, Stellenbeschreibungen/-ausschreibung, Konzepte)
- ✓ 7 Leitfadengestützte Interviews (Peers und deren Ansprechpersonen) orientiert am biografischen Interview und Expert\_inneninterview
- ✓ Auswertung nach Grounded Theory

### ZENTRALE ERKENNTNISSE

- ✓ Pionier\_innen-Arbeit
- ✓ Primäres und sekundäres Erfahrungswissen
- ✓ Sonderstellung: Peers als Bindeglied (Mitarb.\_innen/ Nutzer\_innen)
- ✓ Skepsis in den Teams – Vorbereitungen, transparenter Austausch
- ✓ Akzeptanz durch emotionale Unterstützung durch Vorgesetzte und Kolleg\_innen
- ✓ “Mädchen für alles” und “Springer in der Not”
- ✓ Erweiterung der interdisziplinären Teamstrukturen in den Einrichtungen



**FORSCHUNGSGRUPPE:** Daniel Penninger, Elisabeth Winterauer, Martin Zeilbauer



**PROJEKTLEITUNG:** DSA<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> (FH) Andrea Pilgerstorfer, Mag.<sup>a</sup> Elke Dergovics

